

# TANSANIA

## Mt. Meru & KILIMANJARO 5.895 m mit Erstbegeher „X. UND XI. BEGEHUNG ÜBER DIE THOMAS-GLACIER-ROUTE“



Über die „Thomas-Glacier-Route“ können leistungsstarke Bergsteiger über das Nördliche Eisfeld zum Uhuru-Peak aufsteigen. Die Route wurde am 29. Oktober 2009 unter Leitung von Thomas Lämmle eröffnet. Vom Lava Tower führt der Weg über die Moonlight Wall hinauf zum Fuß des Nördlichen Eisfeldes. Dieses wird überschritten um danach senkrecht in den Lavasand des Hauptkraters abzuseilen. Nach der Besteigung des Reuschkraters und dem Durchqueren des Furtwängler Gletschers wird der Uhuru Peak von Westen über eine Schneerinne erreicht. Es handelt sich um eine der letzten Möglichkeiten über das Gletschereis das Dach Afrikas zu erklimmen. Klimaforscher vermuten ein völliges Abschmelzen der Kibo-Eiskappe bis 2025. Um für diese Herausforderung richtig akklimatisiert zu sein, wird zur Vorbereitung der landschaftlich reizvolle Mount Meru bestiegen. Geleitet wird das Trekking von unserem tansanischen Bergführer, Richard Mollel, dem Leiter von EXTREK-africa. Am Kilimanjaro wird er von Thomas Laemmle unterstützt, der 2009 diese einzigartige Gletscheroute am Kilimanjaro eröffnet und erstbestiegen hat.

### TERMINE

**19127** MO 10.06.2019 bis SO 23.06.2019

### TREKKINGDAUER

14 Tage

### PREIS

6 - 10 Teilnehmer 3.880,00 Euro pro Person

zzgl. internationalem Flug – gerne unterbreiten wir Ihnen Ihr persönliches Angebot

### EZ-ZUSCHLAG ZELT UND HOTEL

250,00 Euro pro Person

## TANSANIA AUF EINEN BLICK

Stand: Oktober 2018

### Ländername

Deutsch: Vereinigte Republik Tansania  
Kisuheli: Jamhuri ya Muungano wa  
Tansania Englisch: United Republic of  
Tansania

### Klima

Wechselfeuchte Tropen mit ausgeprägten  
Trocken- und Regenzeiten

### Lage

Ostafrika zwischen Viktoria-/Tanganjika-  
See und Indischen Ozean, 1-12° südlich  
des Äquators

### Größe des Landes

947.300 qkm, davon Sansibar 2.644  
qkm

### Hauptstadt

nominell: Dodoma (ca. 0,8 Mio.  
Einwohner) faktischer Regierungssitz  
Daressalam (ca. 4,5 Mio. Einwohner)

### Bevölkerung

49,3 Mio., jährliche Wachstumsrate: ca.  
3,16 %

### Landessprachen

Amtssprache: Kisuheli, Bildungs- und  
Verkehrssprache: Englisch

### Religionen

Seit 1959 nicht mehr offiziell erfasst.

### Nationalfeiertag

26. April, Union Day (Jahrestag der  
Vereinigung von Tanganjika und Sansibar  
zu Tansania im Jahre 1964)

### Unabhängigkeit

Tanganjika 9.12.1961  
Sansibar 10.12.1963

### Staats-/ Regierungsform

Unionsregierung für Tansania, eigene  
Regierung für Sansibar – beides  
Präsidialsysteme

### Parlament

Ein-Kammer-Parlament, derzeit 265  
Mitglieder,

### Gewerkschaften

Dachverband Trade Union Congress of  
Tansania (TUCTA)

### Verwaltungsstruktur

administrative Gliederung in 30 Regionen  
(davon 5 Sansibar) mit vom Präsidenten  
ernannten Gouverneuren (Regional  
Commissioners) an der Spitze,  
Unterteilung der Regionen in insgesamt  
114 Distrikte mit ebenfalls vom  
Präsidenten ernannten Distriktchefs  
(District Commissioners)

### Wichtigste Medien

Rundfunk: Radio Tanzania Dar es Salaam  
(Regierungssender), Radio Tanzania  
Zanzibar (Regierungssender), Radio One  
(privat), Clouds fm (privat), Sky fm  
(privat), Radio Tumaini (privat), Channel  
Two (privat); Fernsehen: 1 staatlicher und  
6 private Sender Festland (zumeist in  
Daressalam); 1 staatlicher Sender  
Sansibar; Tageszeitungen: Uhuru  
(Kisuheli / CCM-Parteiorgan), Daily  
News (Englisch / Regierung), Majira  
(Kisuheli / privat), Nipashe (Kisuheli /  
privat), The Citizen (Englisch / privat),  
Guardian / Guardian on Sunday  
(Englisch / privat), The African (Englisch /  
privat); Wochenzeitungen: Business Times  
(Englisch / privat), The East African  
(Englisch / privat, Wochenzeitung für  
Ostafrika)

### Bruttoinlandsprodukt

46,7 Mrd. USD (2015)

### Wirtschaftswachstum pro Jahr

6,97 % (2015)

### Währung

1 EUR = 2.621,05 Tanzania Schilling  
1 US \$ = 2.299,07 TZS  
1 CHF = 2.286,00 TZS

Stand: Oktober 2018

## Mount Meru

4.562 M

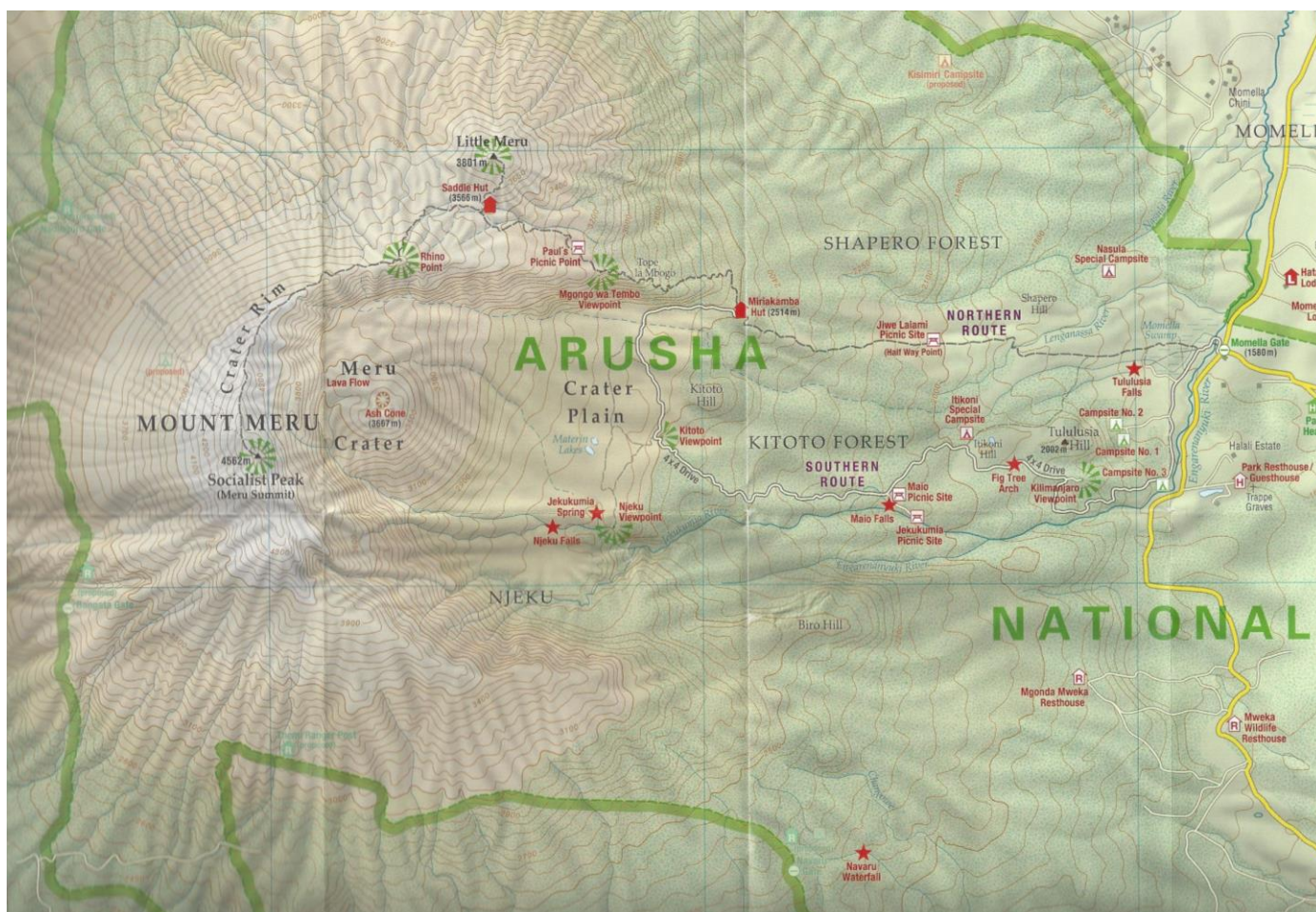
LÄNGENRAD: 03° 14' S

BREITENRAD: 36° 44' O

### „MOUNT MERU“ – „SOCIALIST PEAK“

Ungefähr 70 km südwestlich des Kilimanjaro liegt der Mount Meru umgeben vom tierreichen Arusha Nationalpark. Er ist nach dem Kilimanjaro und dem Mawenzi der dritthöchste Berg in Tansania. Der Mount Meru ist durch vulkanische Aktivitäten entstanden.

Er bietet sich ideal für die Vorakklimatisierung an. Ruhige Pfade führen durch Wälder, Parkland, Heidelandschaft und Moorland hinauf zum Gipfel.



## KILIMANJARO

**5.895 M**

**LÄNGENGRAD: 03° 04' S**

**BREITENGRAD: 37° 21' O**

**"KILIMANJARO" - "WEIß LEUCHTENDER BERG"**

### GEOLOGIE & KLIMA

Das als Nationalpark geschützte Kilimanjaro-Massiv ist vulkanischen Ursprungs. In diesem Bereich trennen sich über Jahrmillionen hinweg die Afrikanische sowie die Ostafrikanische Platte und driften auseinander. Sie bilden aktuell den Ostafrikanischen Graben, der sich in ferner Zukunft zu einem neuen Ozean ausweiten wird. Am Rand des Grabens quillt Magma aus dem Erdinneren und lässt Vulkane emporkwachsen.

Das Kilimanjaro-Massiv besteht aus drei erloschenen Vulkanen, deren höchster, der Kibo, eine Höhe von 5.895 m erreicht. Östlich des Kibo, durch einen weiten, ca. 4.300 m hohen Sattel von diesem getrennt, ragt der felsige, 5.148 m hohe Mawenzi auf. Der westlich des Kibo gelegene Shira ist nur sehr schwach ausgeprägt und erreicht eine Höhe von 4.000 m.

Der Kibo weist an seiner Süd- und Nordwestseite eine deutliche, allerdings stark zurückgehende Vergletscherung auf, die von 1912 bis 1989 75 % ihrer ursprünglichen Fläche verloren hat und bis zum Jahr 2000 um nahezu weitere 25 % geschrumpft ist. Er ist damit neben dem kaum noch vergletscherten Mt. Kenia und dem Ruwenzori-Massiv der einzige vergletscherte Berg Afrikas. Der Staub, den die vielen Geländewagen in den Savannen aufwirbeln, speichert die Sonnenwärme. Brandrodungen verstärken den Treibhauseffekt. Niederschläge sind selten geworden. Im Jahr 2030 wird es wohl keinen Schnee mehr auf dem Kilimanjaro geben. Das Silber des Berges wird sich in Wasser verwandelt haben.

### EIN WENIG GESCHICHTE

Der Gouverneur in Mombasa hatte den deutschen Missionar gewarnt, um Himmelswillen den Berg nicht zu besteigen. Er sei von bösen Geistern bewohnt... Johannes Rebmann bestieg ihn nicht, aber er war 1848 der erste Europäer, der ihn gesehen hat: den großen Kilimanjaro und seinen eisbedeckten Gipfel, den Kibo. Rebmann wurde ausgelacht. Schnee in Afrika, nur 300 km vom Äquator entfernt? Eine solche Vorstellung konnte nur in einem Kopf entstehen, der zu lange der Hitze des schwarzen Kontinents ausgesetzt war. Wahrscheinlich hätten sich die geographischen Gesellschaften noch eher mit der alten afrikanischen Vorstellung angefreundet, um den Gipfel des Kilimanjaro winde sich eine riesige weiße Schlange. Der Kibo aus der Ebene ist ein seltener Anblick. Meist ist der weiße Gipfel wolkenverhangen. Um ihn zu sehen, muss man sich schon in die Luft begeben - oder den mühsamen Aufstieg wagen.

1887 versuchte der Leipziger Geograph Hans Meyer zum ersten Mal, den Kibo zu besteigen. Er kam den Gletschern nahe, bezwingen konnte er sie nicht. Auf 5.000 Metern musste er im dichten Schneetreiben aufgeben. Erst jetzt mochten die Gelehrten in Europa glauben, dass es so nahe am Äquator einen Schneegipfel gibt. Allerdings mussten auch schon in früheren Zeiten Menschen zu den Kibogletschern vorgedrungen sein. Wie hätte es sonst zu der schon im Altertum bekannten Sage vom Silberberg kommen können? Silber, das sich in Wasser verwandelt, wenn man es in die Ebene trägt.

Erst zwei Jahre später stand Hans Meyer, der Leiter einer mehrere hundert Mann starken Expedition, am 6. Oktober 1889 als erster namentlich bekannter und beglaubigter Mensch auf dem Gipfel, zusammen mit dem Alpinisten Ludwig Purtscheller aus Salzburg. Sie nannten ihn "Kaiser-Wilhelm Spitze". Der 1. Präsident von Tansania, J. Nyerere, ließ ihn nach der

Unabhängigkeit des Landes 1964 in "Uhuru Peak" (Freiheitsgipfel) umbenennen.

## **KLIMA- UND VEGETATIONSZONEN**

Je nach Höhe, Temperatur, Niederschlagsmenge und Bodenbeschaffenheit gibt es rund um das Bergmassiv verschiedene Vegetationsgürtel. Ihre Abgrenzungen verlaufen, seitlich betrachtet, rund um den Berg, jedoch nicht in gleicher Höhenlage. Beispielsweise ist der Gürtel des tropischen Bergregenwaldes am Süd- und Südosthang breiter als am Nordosthang, weil diese Bergflanke durch den Süd-Ostmonsun mehr Regen abbekommt.

### **Tropischer Feldbau**

Bis zu ca. 1.800 m Höhe, bei einem jährlichen Niederschlag bis zu 2.300 mm, werden hauptsächlich Bananen, Kaffee, in geringerer Menge Tee, Zuckerrohr, Reis, Mais, Gemüse, Mango, Papaya, Ananas, Avocados, Pflaumen, Aprikosen und Gewürze angebaut.

### **Tropischer Bergregenwald**

Bis rund 3.000 m Höhe mit verschiedener Breite und bei bis zu 2.000 mm jährlichem Niederschlag als Regen und viel Nebel (daher auch der Name: "Nebelwald") und hoher Luftfeuchtigkeit gedeiht ein enormer Artenreichtum an Pflanzen, Urwaldriesen, überwuchert von Moosen, Farnen, Flechten, Lianen und Orchideen, ein undurchdringliches Buschwerk.

### **Rieseneide und Moore**

Bis rund 4.000 m Höhe und bei einer Niederschlagsmenge bis zu 1.300 mm jährlich, in kühler, auch oft nebliger Luft, wachsen u.a. riesenwüchsige Erikagewächse (*Erica arborea*) bis 10 m, kerzenartige Lobelien (*Lobelia*, Familie der Glockenblumengewächse) bis 3 m und

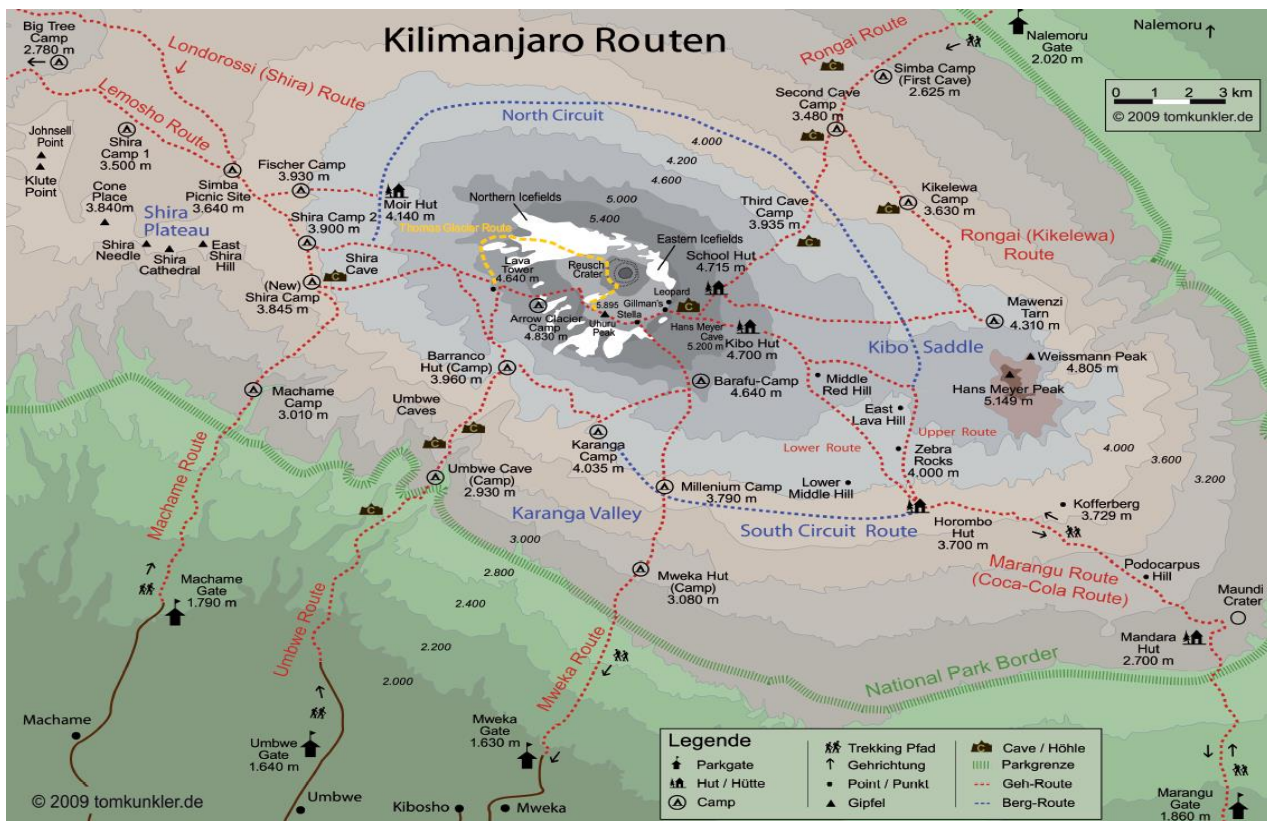
Riesenkreuzkräuter (*Senecio*, Familie der Korbblütler) bis 5 m in die Höhe.

### **Hochland-Wüste**

Bis rund 5.000 m Höhe und bei 250 mm Niederschlag pro Jahr sowie bei extremen Temperaturschwankungen zwischen Sonnenbestrahlung und Nachtfrost, starker Verwitterung der Gesteine und Lavaasche in verschiedenster Körnung, von grobem Geröll bis feinstem Staub, ist diese "Mondlandschaft", je höher desto wüstenhafter, in oberer Region fast vegetationslos mit nur noch vereinzelt Strohblumen (*Helichrysum*) bewachsen.

### **Schnee- und Eisregion**

Sie reicht bis 5.895 m und erhält nur noch unter 100 mm Niederschlag. Der vergletscherte Kibokrater ist einbezogen. Im arktischen Klima hält eine Blütenpflanze, die Strohblumenart *Helichrysum newii*, mit 5.670 m (!) den Höhenrekord. Geringer Grasbewuchs findet sich in den Schmelzwasserrinnen, sonst nur noch anspruchslose Flechten.



## DER TREKKINGABLAUF

### TAG FÜR TAG

**01. Tag: ABFLUG** - von Deutschland mit Zwischenstopp

**02. Tag: ANKUNFT** - Ankunft am Kilimanjaro Airport, wo Ihr lokaler Bergführer, Richard Mollel, auf Sie wartet. Anschließend Transfer zum Hotel Stella Maris nahe Moshi. AMICAL alpin und EXTREK-AFRICA unterstützen mit ihren Gruppen das Entwicklungshilfeprojekt MAILISITA, das die Einnahmen aus dem Hotel Stella Maris zum Betrieb einer Schule für Waisenkinder benutzt. ÜB Hotel (-,-,A)

**03. Tag: OLPOPONGI VILLAGE** - Das Olpopongi Massai Village, 1.600 m, erreichen Sie nach einer erlebnisreichen Fahrt durch die Savanne (80 km/2 h), eingebettet zwischen Mount Meru und Kilimanjaro. Den Tag verbringen Sie zusammen mit den dort lebenden Massai und erleben authentische Massai-Kultur mit den typischen Tagesabläufen. Am Abend sitzen Sie um das Lagerfeuer und genießen das Barbecue unter dem Sternenhimmel Afrikas. Übernachtet wird im eigenen Schlafsack in einem traditionellen, hygienisch einwandfreien Lehmhaus der Massai (Boma). ÜB Hütte (F,M,A)



**04. Tag: MIRAKAMBA HÜTTE** - Das Trekking zum Mount Meru startet am Momella Gate, 1.500 m. In Begleitung eines bewaffneten

Rangers steigen Sie vorbei an Wasserbüffeln und Giraffen und später durch tropischen Bergregenwald bis zur Miriakamba-Hütte 2.514 m, auf (4-5h.) ÜB Hütte (F,M,A)

**05. Tag: SATTELHÜTTE** - Ziel ist die Sattelhütte, 3.566 m, die Sie nach einem Steilaufschwung erreichen (ca. 5 h). Sie sind dem markanten Krater des Mount Meru schon ziemlich nahe gerückt. Zur Akklimatisation wird am Nachmittag der „Kleine Meru“, 3.801 m, bestiegen, mit herrlichem Blick auf den Kilimanjaro und die nächtliche Aufstiegsroute am Mount Meru. ÜB Hütte (F,M,A)



**06. Tag: GIPFEL MT. MERU** - Aufbruch zum Mt. Meru in den frühen Morgenstunden, damit Sie nach Sonnenaufgang auf dem Gipfel stehen und nach gut 5 Stunden den Blick über die Savanne genießen können. Über allem thront der Kilimanjaro, für den Sie sich durch die Besteigung des Mt. Meru optimal vorbereitet haben. Abstieg zur bereits bekannten Sattelhütte, 3.566 m, wo Sie zur Verbesserung der Akklimatisation eine zweite Nacht verbringen (ca. 8h). ÜB Hütte (F,M,A)

**07. Tag: ABSTIEG** - über die Mirakamba Hütte und Fahrt zum Hotel in der Nähe von Moshi. ÜB Hotel (F,M,A)



**08. Tag: AUFBRUCH ZUM KILIMANJARO, 5.895 m** - Sie fahren vom Hotel durch Kaffee- und Bananenplantagen an den Startpunkt, dem Umbwe Gate (1.640 m). Über einen schmalen Pfad, entlang eines Bergrückens erreichen Sie am späten Nachmittag mit dem Umbwe Cave Camp das erste Zeltlager in 2.930 Meter Höhe (ca. 5h). ÜB Zelt (F,M,A)



**09. Tag: BARRANCO CAMP 3.960 m** - Dem Bergrücken folgend, geht es weiter steil nach oben zu einer markanten Felsstufe. Die etwa 20 Meter hohe Felsstufe wird mit einem Seil versichert, so dass die Passage auch von den Trägern gefahrlos begangen werden kann. Nach etwa 5 Stunden Aufstieg wird das Camp am Fuß der mächtigen Western Breach Wall erreicht. ÜB Zelt (F,M,A)



**10. Tag: LAVA TOWER** - Der Aufstieg zum Lava-Tower-Felsen ist herrlich mit Lobelien und Senezien geschmückt. Über einen leichten, mit Seilen versicherten Steig klettern Sie auf den Lava-Tower, ein herrlichen Rundblick u.a. auf den Mount Meru und Ihr darunter liegendes Camp auf 4.640 m (ca. 4h). ÜB Zelt (F,M,A)

**11. Tag: AKKLIMATISATION** - Tag zur Verbesserung der Akklimatisation. Am Vormittag steigen Sie zu einem Aussichtspunkt am Arrow Glacier Camp, 4.830 m, auf. Am Nachmittag erkunden Sie die „Thomas-Glacier-Route“ bis zu einem Aussichtspunkt auf 5.000 m (ca. 5 h). ÜB Zelt (F,M,A)

**12. Tag: GIPFELTAG** - Der Aufstieg zum Uhuru Peak, 5.895 m, beginnt um Mitternacht, mit einer langen, ansteigenden Querung zur Moonlight Wall. Der Durchstieg zum Gletscherplateau erfolgt über eine seilversicherte Kletterstelle (25 m - III), die auf einen Grat leitet, der den Weiterweg vorgibt. Über Sanderflächen und Gletscherschliffe wird schließlich auf 5.500 m der Point Thomas erreicht und damit die mittlere Gletscherzunge des Nördlichen Eisfeldes. Dem Gletscher folgend, in etwa 1h zur Wetterstation am höchsten Punkt. Beim folgenden Abstieg in den Kraterboden muss über eine senkrechte Eiswand abgeseilt werden. Weiter geht es in westlicher Richtung, vorbei an den Eiswänden des Nördlichen Eisfeldes, hinauf zum Reusch-Krater, 5.860 m. Im Zentrum liegt der mächtige „Ash-Pit“ mit 800 m Durchmesser und 200 m Tiefe. Weiter geht es durch den geteilten Furtwängler-



Gletscher hinüber zum südlichen Kraterrand des Kibo. Über Serpentin und eine kurze Steilrinne erreichen Sie schließlich „von hinten“ den Hauptgipfel des Kilimanjaro-Massivs, den 5.895 Meter hohen Uhuru Peak. Sie stehen auf dem höchsten Punkt des afrikanischen Kontinents, einem der „7-Summits“! Abstieg auf dem Normalweg über die Barafu-Hütte bis zum Machame Camp, 3.100 m. Glückwunsch, Sie haben die „Thomas-Glacier-Route“ begangen und die Überschreitung des Kilimanjaro geschafft (16 - 18h)! ÜB Zelt (F,M,A)



**13. Tag: ABSTIEG** - Früh morgens geht es durch den Urwaldgürtel in 2 h zum Mweka Gate 1.830 m, wo bereits der Bus steht, der Sie zum bekannten Hotel Stella Maris bringt. Nach einer Dusche und frischen Kleidern wartet dort ein Barbecue mit lokalen Speisen auf Sie. Bei einem kühlen Bier im Garten der Lodge feiern Sie ihre erfolgreiche Kilimanjaro Besteigung. ÜB Hotel (F,M,A)

**14. Tag: HEIMREISE & ANKUNFT**- In der Nacht Transfer zum nahen Kilimanjaro Airport und Rückflug nach Europa oder... haben Sie im Anschluss noch eine Safari gebucht?

## GEFAHRENHINWEIS

Wir werden unsere gesamte Erfahrung aufwenden, alle unsere Unternehmungen so sicher wie möglich durchzuführen. Trotzdem möchten wir Sie darauf hinweisen, dass alle unsere Unternehmungen mit subjektiven (z.B. Unwissenheit, falsche Selbsteinschätzung, untrainierter Zustand, mangelhafte Ausrüstung) und objektiven alpinen Gefahren (z.B. Wetter, Stein-/Eis-/Blitzschlag, Lawinen, Sonne/Hitze, Kälte, Gletscherspalten, Wechten, Glätte) verbunden sind. Vor allem die subjektiven Gefahren stehen immer im Verhältnis zu den technischen Anforderungen jeder Unternehmung. Mit dem auch kurzfristigen Eintreten dieser Gefahren muss im Hochgebirge leider stets und zu jeder Jahres- und Tageszeit gerechnet werden. Bitte bedenken Sie auch, dass bei ungünstiger Gefahrensituation der anvisierte Gipfel nicht oder nur unter erschwerten Bedingungen erreicht werden kann

## VORAUSSETZUNGEN

Die „Thomas-Glacier-Route“ führt über weite Teile durch wegloses Gelände. Auf Grund der Länge der Route (16 h) und der Wegführung ist der konditionsstarke „Westalpen-Bergsteiger“ gefordert. Die Schwierigkeiten im Eis entsprechen denen einer einfachen Gletschertour. Lediglich vom Eisrand in den Krater muss über eine ca. 10 m hohe Eiswand in den Hauptkrater abgeseilt werden. Während des Trekkings ist nur Ihr Tagesgepäck selbst zu tragen, das große Gepäck wird von Trägern transportiert.

## WAS BEKOMME ICH FÜR MEIN GELD?

Eine perfekte Organisation und präzise Vorbereitung sind Grundsteine für den sicheren, erfolgreichen und erfreulichen Verlauf einer Trekkingreise. AMICAL alpin wird sich um jedes Detail optimal bemühen.

Es liegt uns sehr am Herzen, unseren Kunden sämtliche Zusatzkosten genauestens klarzulegen: Außer Ihren Visumkosten für Tansania, Trinkgeldern und Mitbringselekt haben Sie in Afrika mit keinen Nebenkosten zu rechnen.

## **Folgende Leistungen schließt der Reisepreis mit ein:**

- Organisation des gesamten Trekkings
- Leitung durch ausgebildeten tansanischen Bergführer
- Transfers laut Programm
- 2 x Nacht im Hotel Stella Maris, DZ, HP
- 1 Nacht im Hotel Aishi Protea (inkl. Pool), DZ VP
- 1 Nacht im 4-Bett Zimmer im Olpopongi Maasai Village
- 3 Nächte im 4-Bett Zimmer auf der Miriakamba- und Saddle Hut
- Geräumige zwei-Personen Zelte mit Liegematten
- Vollpension während der gesamten Tour
- Besteigungsgenehmigung
- Nationalparkgebühren Kilimanjaro NP und Arusha NP
- Stellung der gesamten Gruppenausrüstung wie Zelte, Liegematte, Mess- und Küchenzelt
- Träger für Ihr Gepäck (15 kg)
- Notfallapotheke u. medizinischer Sauerstoff
- AMICAL alpin Präsent
- Stornokosten-Versicherung

## Was nicht im Preis inbegriffen ist:

- Internationaler Flug, gerne unterbreiten wir Ihnen Ihr persönliches Angebot (ab ca. 850,00 Euro pro Person)
- Visa für Tansania (kann direkt bei der Einreise problemlos beantragt werden (ca. 50 \$))
- Trinkgelder (ca. 230 US \$ pro Person)

## VERLÄNGERUNGSMÖGLICHKEITEN

- Zanzibar
- Safari

Rückflüge jeweils möglich ab Kilimanjaro und Sansibar. Gerne erstellen wir Ihnen hierzu ein individuelles Angebot.

## REISEDOKUMENTE

- Reisepass (Gültigkeit: 6 Monate über Reiseende)
- Visum Tansania: Ausstellung am Flughafen bei der Einreise für 50 US \$; Formulare erhalten Sie mit den Reiseunterlagen nach Anmeldung
- Internationaler Impfpass mit Gelbfieberimpfnachweis (bitte erkundigen Sie sich beim Auswärtigen Amt, da sich die Einreisebestimmungen jederzeit ändern können)

## WIE GEHT ES WEITER?

Im Falle einer Anmeldung erhalten Sie von uns zunächst eine Anmeldebestätigung, aus der die Termine der Teilzahlungen hervorgehen, und den Sicherungsschein. Zudem erhalten Sie genauere Informationen mit ausführlichen Angaben zur geplanten Trekkingreise, aber auch Infos zu Land und Leuten, bzw. den entsprechenden Vorschriften in Tansania. Zudem liegt eine ausführliche Ausrüstungs- und Literaturliste bei.

Zwei Wochen vor der Abreise versenden wir die letzten Infos und die Flugtickets, sowie die Trekkingtaschen und zur Bildung von eventuellen Fahrgemeinschaften eine Teilnehmerliste mit Adressen und Telefonnummern aller Teilnehmer und des Bergführers.

Sollten Sie Fragen bezüglich einzelner Punkte haben, rufen Sie uns gerne während der üblichen Bürozeiten an. Wir freuen uns über den Kontakt zu Ihnen.